



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

192 (26.4.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-203172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-203172)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Abonnementspreise: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M., halbjährlich 8,00 M., jährlich 15,00 M. ... Einzelnummer 20 Pf.

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile 100 Pf., 200 Pf., 300 Pf., 400 Pf., 500 Pf., 600 Pf., 700 Pf., 800 Pf., 900 Pf., 1000 Pf.

Verlagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Das friedlose Europa.

Wirths Antwort an Poincaré.

Genua, 25. April. (Spezialbericht des Vertreters des W. I. B.) Vor den in Genua anwesenden deutschen Journalisten ... Reichskanzler Dr. Wirth folgendes aus: Mir liegt daran, eine feierliche Erklärung in Ihrer Mitte abzugeben. In französischen Zeitungen wird die Frage gestellt, ob der Vertrag von Rapallo vollständig veröffentlicht ist, ob er geheime Bestimmungen enthält oder ob er politischer oder militärischer Zwecken als Vorwand dient.

London zurückkehren, um das Parlament um Unterstützung zu ersuchen, und die Genueser Konferenz würde dann wahrscheinlich fortgesetzt werden. Es sei nicht wahrscheinlich, daß Lloyd George diese Fragen durch Neuwahlen entscheiden lassen wolle.

Einer hier verbreiteten Meldung zufolge sollen die französischen Delegierten klare Instruktionen erhalten haben, auf den von Poincaré gestellten Bedingungen zu bestehen. Sie würden ein 48stündiges Ultimatum für Rußland verlangen oder die Konferenz verlassen.

Berlin, 26. April. (Von uns. Berl. Büro.) Wie verschiedentlich aus Genua gemeldet wird, wandte sich der Privatsekretär Lloyd Georges gestern mit einer Rede vor englischen und amerikanischen Journalisten gegen die Northcliffe-Presse, die die Konferenz von Genua und deren Ergebnisse herabwürdigte. Er sprach dann über die Rede Poincarés, welche er ein erstes Pronunciamento nannte, welches ohne Fühlung mit den Alliierten erfolgt sei.

Die Alliierten und die Russen.

Berlin, 26. April. (Von uns. Berl. Büro.) Die Expertenkommission der Alliierten trat, wie der „Bosnischen Zeitung“ gemeldet wird, gestern nachmittag zusammen, fasste jedoch keine Beschlüsse, sondern kam überein, ihren Regierungen die Entscheidung über die russischen Vorschläge zu überlassen. Zwischen den Hauptdelegierten der Alliierten fanden nachmittags Besprechungen statt. Was Rußland anlangt, so wurden nach französischen Quellen, beschlossen, an die russische Delegation ein Schreiben zu richten, in welchem eine sofortige Antwort auf die zwei Fragen verlangt wird: 1. ob Rußland seine ständigen Schulden bedingungslos anerkennen wolle, 2. ob es für die bedingungslose Herausgabe des nationalisierten Privateigentums einsehen wolle.

Nach einer Version soll das in ultimativer Form gehaltene Schreiben schon heute, nach einer anderen, erst morgen übergeben werden. Nach derselben Quelle scheinen die Alliierten eine verkaufte Antwort entgegenkommende Antwort zu erwarten, welche ein weiteres Verhandeln ermöglicht.

Die Besprechungen zwischen den Alliierten und dem Führer der Kleinen Entente, Benesch, galt, wie der „Bosn. Zeitung“ weiter gemeldet wird, auch der Formulierung der Resolution über den europäischen Frieden. Eine Einigung über den Vorschlag ist noch nicht erzielt. Der Zeitpunkt der Einbringung dieser Resolution ist denn auch noch ungewiß.

Amerika und die russischen Schulden.

Genua, 25. April. In einer Unterredung mit Schanzer erklärte der amerikanische Botschafter in Rom, Child, daß sich Amerika alle seine Rechte bezüglich der Rückzahlung der russischen Schulden vorbehalten müsse. Falls zwischen den Alliierten und Rußland Abmachungen getroffen würden, würde sich die amerikanische Regierung davon nicht berührt fühlen. Amerika habe der russischen Regierung im Jahre 1916 10 Mill. Dollars kreditiert, ferner noch eine Anleihe, die der Regierung Kerenski gewährt worden sei. Child konnte aber Schanzer versichern, daß die Vereinigten Staaten eventl. ihre Forderungen gegenüber Rußland in dem Maße vermindern würden, als dies von den Alliierten gesehe.

Außer dem amerikanischen Stellvertreter in der Reparationskommission, J. Logan, ist auch der frühere Senator J. Hamilton Lewis in Genua eingetroffen, um die Interessen der amerikanischen Petroleuminteressen bei der Konferenz zu wahren.

Deutsche Denkschrift über die Arbeitslosigkeit

Berlin, 25. April. Für die Konferenz von Genua ist vom Reichsarbeitsministerium eine ausführliche Denkschrift über die Arbeitslosigkeit in der Welt und ihre Bekämpfung ausgearbeitet worden. Für Europa werden rund 4 Millionen und für die ganze Erde 10 Millionen Erwerbslose gerechnet, sodas einschließl. der zu unterhaltenden Familienangehörigen in Europa zur Zeit mindestens 12 Millionen Menschen, auf der Erde etwa 30 Millionen ihr gewohntes Arbeitseinkommen entbehren. Die für diese Erwerbslosen verordnete Summe wird für das Jahr 1921 auf 10 Milliarden Goldfranken veranschlagt. Wie die Denkschrift ausführlich erklärt, ist das Arbeitslosenproblem letzten Endes identisch mit der Valutafrage. Fast durchweg sind die Länder mit hoher Valuta diejenigen mit den meisten Arbeitslosen, während die Länder mit niedrig gewerteter Valuta eine verhältnismäßig günstige Beschäftigungslage aufweisen. Den hochvalutarischen Ländern können Antidumpingmaßnahmen nicht helfen, sie erkranken in Gold, Arbeitslosigkeit und Elend. Nur die Lösung der Valutafrage könnte den wirtschaftlichen Selbstmord aufhalten, den die Menschen an sich zu begehen im Begriffe sind.

Nach der Rede von Bar le Duc.

Man hat gesagt, die Beilegung von Spannungen sei bisher die einzige praktische Arbeit gewesen, die von der Konferenz von Genua geleistet worden sei. Jedenfalls waren die ersten zwei Wochen arm an Ergebnissen und man sieht eigentlich nicht recht ein, was in der kurzen Zeit bis Anfang Mai, wo ihr feierliches Begräbnis stattfinden soll, die Konferenz noch leisten wird, damit sie überhaupt ein Ergebnis dreiwöchiger Arbeit aufweisen kann. Das war aber von Pessimisten, nein, nicht von Pessimisten, sondern von kühlen Beobachtern schon vorausgesehen worden. Dieser Völkerverkehr war von vornherein verurteilt, sich nach außen zu produzieren und doch nichts zu produzieren. Wie der New-York-Herald berichtet, hätten sich die Voraussetzungen des Staatssekretär Hughes bestätigt, der behauptet habe, diese Konferenz sei nicht eine Wirtschaftskonferenz, sondern eine politische Konferenz. Und zwar, wie sich nun herausgestellt hat eine Konferenz der politischen Hochspannung, deren Atmosphäre wie ein Druck auf allen Teilnehmern lastet und sie in einem Zustande beständiger Nervenzerrung erhält.

Die deutsche Abordnung, das muß anerkannt werden, hat ihre Nerven behalten und sich nicht wie eine Schachfigur auf die Stelle verschieben lassen, die dem Gegner Frankreich genehm gewesen wäre. Selbst in einem Augenblick, wo Frankreichs Vertreter Barthou das berechnete Spiel wagte, durch Beleidigung Deutschlands herauszufordern, um ihm nachher die Schuld an der Sprengung der „Friedenskonferenz der Gleichberechtigten“ aufzubürden, behielt man die Überlegung und ließ sich nicht zu einem Schritt hinreißen, der Deutschland dem politisch verwertbaren Vorwurf, der Störenfried zu sein, ausgeliefert hätte. Das Verhalten der deutschen Abordnung war klug und verdient besondere Anerkennung, weil diese Klugheit mit Würde gepaart war. Man hat in der Rede und in der Juridik der französischen Anrempelung, in den Erklärungen, die Wirth und Rathenau abgaben den richtigen Ton gefunden und maßvoll aber bestimmt das erreichte Ziel festgehalten: die Gültigkeit des Vertrages von Rapallo, der für uns der Anfang des Weges ins Freie sein soll. Es ist ganz selbstverständlich, daß Frankreich in Verfolgung seiner ganzen Politik dem nicht gleichgültig zusehen konnte. Denn mit dem Abschluß dieses Vertrages und seiner Gültigkeit — es handelt sich hier durchaus um die prinzipielle Frage, nicht um die, ob der Vertrag sofort praktischen Wert haben wird — war der Ring, den es in zielbewusster Arbeit um Deutschland geschmiedet hatte, gelockert. Die Gefahr ähnlicher Verträge mit vielleicht wirksameren Gegenwartsfolgen drohte. Also galt es alles daran zu setzen, den Weg ins Freie zu verbauen. Zunächst ist es mißlungen. Denn nachdem die deutsche Antwortnote als eine „breite Geste der Veröhnlichkeit“ zur „Wiederherstellung der frieblichen Atmosphäre“ beigetragen hatte, nachdem der Vertrag von Santa Margherita ausdrücklich als ein Zeichen des Geistes wechselseitiger Friedfertigkeit, entsprechend dem Geist, in dessen Zeichen die Konferenz tagen wollte oder sollte, erklärt worden war, nachdem Deutschland sich nicht hatte herausfordern lassen, war Barthou und damit die Politik Poincarés isoliert. So isoliert, daß im „Observer“ der englische Journalist Garvin, der in Genua weilende Vertrauensmann Lloyd Georges schreiben konnte, durfte oder mußte, es besteshe die Gefahr, daß die Konferenz von Paris sabotiert werde. Der Vorwand von einer militärischen deutsch-russischen Konvention sei jedenfalls unwahr. Eine Zerstörung der Genueser Konferenz von Paris aus, bedeute den Selbstmord Frankreichs, den England mitzumachen nicht nötig habe. Genua werde entweder der Beginn eines neuen Europa oder das baldige Ende der Entente sein.

Diese Töne kehren verstärkt wieder seitdem Poincaré und seine Gefolgsleute in großen politischen Reden den Willen zum Handeln außerhalb der Entente ausgesprochen haben. Sir Grieg, der Privatsekretär Lloyd Georges, spricht von dem Ernst der Lage, von einer Verschärfung der Lage durch Poincaré und von der unvermeidbaren Folge dieser Politik, einen Block Deutschland-Rußland herbeizuführen. Außerdem stellt er fest, daß Frankreich früher erklärt habe, niemals wieder selbständig gegen Deutschland vorzugehen!

Man kann auch in vielen Wendungen der Rede von Bar-le-Duc ebenso wie in dem Gehalt der Chauvinistenpresse nur ein Säbelraseln gegen Deutschland, als beliebtes Einschüchterungsmittel, erblicken, jene Leutereien, die an die Adresse der Entente, Englands vor allem, gerichtet sind, dürften doch wohl mehr sein. Mehr auch als eine Verbeugung Poincarés vor dem nationalstiftischen Block, mit dem Tardieu schon sein clemencitisches Ministerium vorbereitet, wenn Poincaré noch unbefriedigendem Ausgang der Genueser Konferenz die Rolle Briands nach Cannes übernimmt: in der Verleumdung zu verschwinden. Die Rede Poincarés ist nicht nur durch die Reden des Kriegsministers Maginot in Belfort, des Finanzministers de Lasteyrie in Brignac und des französischen Botschafters beim Vatikan, Jonnard, unterstützt worden, namentlich nach der Seite, den französischen Willen zur Rüstung und zur „unabhängigen“ Wahrung der Verfaller Vertragsrechte zu betonen, sondern auch durch die freudige Zustimmung in der französischen Presse. Zwei Stimmen seien als besonders bezeichnend hervorgehoben:

Die nationalstiftische „Liberté“ nennt die Rede Poincarés einen Akt der Entschlossenheit. Er benachrichtigt feierlich die Verbündeten und Deutschland, daß Frankreich nicht die Waffen seiner Hand entfallen lasse, die es aus einem Vertrage herleiht, der von allen Siegern gegengezeichnet sei. Die Warnung sei nunmehr amtlich erfolgt. Der Vertrag gebe den Verbündeten das Recht, Sanktionen zu nehmen. Frankreich werde sie allein nehmen, wenn die Verbündeten versagten. Die Gelegenheit biete sich am 31. Mai. Deutschland sei nun einer Entscheidung gegenübergestellt, die mit Strenge angewandt werde. Diese Politik der Entschlossenheit und Wäßigung sei keine Kriegspolitik, sondern die einzige Politik, durch die der Friede sichergestellt werde.

Genua, 25. April. (Von dem Sonderberichterstatter des W. I. B.) Aus dem Umstand, daß Reichskanzler Dr. Wirth die deutsche Presse für heute abend zu einer Besprechung anbeten hatte, glaubten französische Kreise auf eine große Kundgebung des Reichskanzlers als Antwort auf die Rede des Präsidenten Poincaré gefaßt sein zu müssen. Diejenigen Kreise, die erhofften, in dieser Rede Anhaltspunkte für die Fortführung einer Polemik zu finden, welche, wie Lloyd George sagen ließ, nur die Atmosphäre von Genua versüßen könnten, sind durch die Erklärung, die der Kanzler der deutschen Presse abgab, sehr enttäuscht. Man wird die Latit der deutschen Regierung, sich im gegenwärtigen Augenblick alle Zurückhaltung aufzuheben, nur billigen können, da jede Polemik auf eine solche gegen den französischen Ministerpräsidenten als unrichtig bezeichnet werden muß. Aus den Ausführungen des Vertreters Lloyd Georges wird man den Schluß ziehen können, daß man englischerseits die wenigen Tage, die für die Konferenzverhandlungen noch zur Verfügung stehen, ausnützen werde, um wenigstens ein Resultat an das Tageslicht zu fördern. In Anbetracht der gespannten Lage bedeute es allerdings ein Rätselraten, wenn man fragt, auf welchem Wege Lloyd George nunmehr zu dem Ziele kommen könnte. Die Konferenz mit einem Abkommen über die von ihm vertretenen Idee einer zehnjährigen Waffenruhe zu beschließen.

Unterredung mit dem Reichskanzler.

Berlin, 25. April. Im Anschluß an die Rede des Reichskanzlers hatte, wie der „Zeit“ gemeldet wird, dieser eine Unterredung mit dem Sonderberichterstatter der „Mannheimer Nachrichten“. Der Sonderberichterstatter sagte u. a.: Ich glaube im Sinne des ganzen deutschen Volkes zu sprechen, wenn ich zum Ausdruck bringe, daß Sie hier in Genua Ihre Worte gefunden haben, auf die wir alle solange warten. Ihre Versicherung: Ziel der deutschen Regierung sei die Wiederherstellung der nationalen Freiheit, sie hat den Klang einer glücklichen Verheißung.

Der Reichskanzler erwiderte: „Es ist mir eine besondere Freude, wenn meine Gegner mit mir zufrieden sind. Ich habe die Hoffnung, daß uns die Herren der Presse ohne Unterschied der Partei zur Seite stehen werden.“ — „Herr Reichskanzler, das glaube ich versichern zu dürfen. Das ganze Volk von den Kommunisten bis zu den Deutschnationalen wird geschlossen hinter der Regierung stehen, wenn sie fest bleibt, wenn sie von dem hier in Genua mit einmal abgeschlossenen Vertrage mit Rußland auch unter feindlichem Druck nicht zurückweicht.“ — „Dies Versprechen“ antwortete der Reichskanzler, „kann ich geben. Wir werden nicht zurückweichen!“

Ein erstes Wort Lloyd Georges.

London, 25. April. Die Abendblätter veröffentlichten folgende Meldung: Lloyd George sagte in einer aus Genua an England gerichteten Botschaft, die Rede Poincarés sei eine sehr ernste Erklärung. Sie sei nicht dazu angetan, das Zusammenarbeiten der Alliierten zu bessern. Großbritannien sei entschlossen, zu verhindern, daß Europa wieder ein Schachthaus werde. Die Abendblätter weisen darauf hin, daß infolge der Rede Poincarés die Möglichkeit der Zurückziehung Frankreichs von der Genueser Konferenz in Genua und London eifrig erörtert werde. Wenn dieser Fall eintreten sollte, würde Lloyd George sofortige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Friedens ergreifen.

Aus dem Lande.

Schweigen, 24. April. In der Bahnstrecke Friedrichs-

Heidelberg, 25. April. Die Oberrealschule wird zum

Mühlheim, 26. April. Die durch den Ausbruch des

Aus der Pfalz.

Ludwigshafen, 25. April. Auf Veranlassung des Hilfs-

Kaiserslautern, 25. April. Das Kultusministerium hat eine

Sportliche Rundschau.

Pferderennen.

Hamburg-Horn, 25. April. Boberger Rennen. 23 000 Mark.

Pferdesport.

sr. Neuauflage der Grunwaldrennen. 817 000 Mark

Neues aus aller Welt.

Der Fall Oberstler in München hat mehrere Personen ins Unglück

Mit Muff in den Tod. In der Sperlingsbühl am Nikols-

Sanftmütiger. In eine Kreiselder Boni drangen nachts

Coper des Alkoholenfeld. Bei der Entladung des Dampfes

Handel und Industrie.

Dollarkurs 272.— Mark.

Mannheimer Börse.

Gesamtvorstandssitzung des Vorstands der Mannheimer

Am Freitag, den 21. April 1922 fand im Vorstandssaal der

Chemische Werke Grenzach A.-G., Grenzach.

In der unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats

Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt a. M.

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich die

Bodenkreditbank in Basel.

Das Unternehmen schloß mit einem Betriebsverlust

Rhenania, Speditions-Gesellschaft m. b. H. vorm. Leon Weiß,

Die ordentliche Generalversammlung der Rhenania Spedi-

Der Kohlsyndikatsvertrag noch nicht unterschrieben.

Der Kohlsyndikatsvertrag ist, wie uns gedrahelt wird,

nötigenfalls der Reichswirtschaftsminister den Vertrag als

Börsenberichte.

Mannheim, 25. April. Die Tendenz war etwas fester.

Rheinische Hypothekbank, Mannheim.

Kurs an der Frankfurter Börse vom 25. April.

Table with exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Devisenmarkt.

Mannheim, 26. April. (9,45 vorm.) Die Mark kam heute

Waren und Märkte.

Vom Chemikalienmarkt.

M. Mannheim, 25. April. Der starke Rückgang der

Weitere Preisermäßigung für Weizenmehl.

Der Preis für Weizenmehl, der mit gestriger Wirkung von

Wie uns von unserem Münchener Korrespondenten

heute früh drähtlich gemeldet wurde, ermäßigte der Ver-

Neue Erhöhung der Zellstoffpreise.

Zellstofffabrikanten hat die Zellstoffpreise für Mai um weitere

Berliner Metallbörse vom 25. April.

Table with metal prices for various items like copper, zinc, and aluminum.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April.

Table with water level observations for different rivers and locations.

Mannheimer Wetterbericht.

Barometer: 741,0 mm. Thermometer: 4,8° C. Niedrigste Temperatur Nacht:

Deutscher, Truder und Beriger: Truderei Dr. Faust, Rosenbrunn

General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, R. 6, 2.

Kohlen advertisement with logo and contact information for 'Glückauf'.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes Ratschluss ist heute morgen unser geliebter Bruder, Onkel, Schwiegersohn und Schwager

Herr Johann Lorenz Winkler

Königlicher Baurat, Oberingenieur, ehemal. Chef der II. Bauabteilung der Bagdadbahn, Ritter hoher und höchster Orden

nach schwerem Leiden im 61. Lebensjahre gottergeben entschlafen.

Die Beisetzung erfolgt am Donnerstag, nachmittags 2 Uhr in Seckenheim, von der Leichenhalle aus.

München-Harlaching, Ueber der Klause 12/II, den 22. April 1922.

Im Namen der tieftrauernden Verwandten: Valentin Winkler

Offene Stellen

Zum sofortigen Eintritt werden

2 Hochbautechniker

für Neubau und Abrechnung gesucht. Nur selbständig arbeitende Herren mit gediegener Praxis wollen sich schriftlich oder persönlich bewerben bei der

Bauführung Reichswohnbaubauten Ludwigshafen a. Rh. Stadthaus Nord, Zimmer 35.

Jüngerer Kommis

von einem großen Handelshaus in Mannheim per sofort oder später gesucht. Angebote unter E. U. 69 an die Geschäftsstelle. B5660

Als Vorstand des Statistischen Büros

einer künftigen großen Fabrik wird eine Persönlichkeit von 30-40 Jahren zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. - Herren, die schon in ähnlichenstellungen, sei es in städt. oder staatl. Büros, gearbeitet, schnelle und sichere Rechner, Dispositionstalent und eine schnelle Auffassungsgabe besitzen, belieben sich unter Angabe ihrer Anfertigung in Betracht zu kommen. Besondere Vorzüge ihrer Verhältnisse und Beschreibung ihres Lebenslaufes unter N. 132 bei der Geschäftsstelle des Bl. zu melden. 4224

Wir suchen per sofort einen jüngeren Bauschreiber

der mit Lohnwesen und Telefon vertraut ist. Persönliche Vorstellung bei Robert Grastorf, G. m. b. H. Mannheim, Q 7, 17b. 4292

Junger, tüchtiger Techniker

hat im Zeichnen und Konstruieren zum sofortigen Eintritt gesucht. 4164 Carl Platz, Maschinenfabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Wir suchen per 1. Juli entl. früher durchaus gewandten Buchhalter oder Buchhalterin

und ein jünger. Fräulein mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, für Büroarbeiten. Ausführl. Angebote, nebst mit Lichtbild, unter F. C. 77 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *669

Mannheimer Eisengroßhandlung sucht kaufmännischen Lehrling

mit Vorkursausbildung für sofortigen Eintritt. Schriftliche Angebote unter E. X. 72 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. *669

Per sofort von größerer Firma der Metallindustrie

perf. Stenotypistin

erste Kraft, (keine Kollegierin) ferner: eine Dame für Registreure und Postabfertigung, die schon ähnlichen Posten bekleidet hat, gesucht. Schriftliche Angebote, unter Beiliegung von Zeugnisabschriften erbeten unter N. X. 173 an die Geschäftsstelle. 4310

Stenotypistin jüngeren Lagerist

ebenfalls Reisenden aus der Schuhbranche und jüngeren Hausdiener sofort oder 1. Mai gesucht. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an Oskar Wege, Schuhwaren- und groß. Mannheim, F 4, 14. 4283

Zeugnis-Abschriften-Schreiberin

Fräulein mehrer Stenographie und Schreibmaschine vollständig beherrschend, sowie Erfahrung in Büroarbeiten besitzt, für angenehme Dauerstellung baldmöglichst gesucht. Angeb. u. E. W. 71 an die Geschäftsstelle. *658

Fräulein

wenn möglich Kenntnisse in Französischen und Spanierischen. Angebote unter E. P. 50 an die Geschäftsstelle des Blattes. 4292

Verkäuferin

Tücht. Weißnäherin zum Ausbessern und für Neuanfertigung gesucht. Frau Droller, Rich. Wagnerstr. 9. *611

Lehrmädchen

Mädchen für die Vermittlungsgeschäfte in besserer Haushaltung gesucht. Braunschweig, Richard Wagnerstraße 17. *672

Stellen-Gesuche

Junge Dame aus guter Familie Lagerabteilung, strebsam und pünktlich, sucht per 1. Juni oder früher Tätigkeit als Sekretärin oder Stenotypistin in gutem Hause. Bisler Dietrich-Str. 10, 1. Etage, Mannheim. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter N. M. 87 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. *669

Kaufmann Bilanzbuchhalter, sucht sich zu verändern

Heimarbeit

Angebote unter E. C 55 an die Geschäftsstelle. *655

Haus

mit Toren, in der Oberstadt, sehr schön gelegen, ist sofort zu verkaufen. Bei für Kopieranlage. Droller, P 7, 22. 4283

Rentabl. Haus

in der Trautweinstraße zu verkaufen. Näheres *630

Damen-Frisier-Einrichtung

kompl. zu verk. *633

Schreibmaschine

Smith Premier, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anzugeben von 9-4 Uhr. 1933

Schreibmaschine (Mignon)

zu verkaufen. Schier, Eisbahnstr. 5, part. Wasserleitungs *6651

Bettstelle

mit Koll. sowie Munde- hülle billig zu verk. Droller, Postfach 19, 35. IV

Gebr. Damenrad

zu verkaufen. Redaran, Fildersstraße 10 bei Oetz. Anzugeben von 3 Uhr an. *617

Herren- u. Damen-Räder neu, unter Garantie, bill. zu verk. *614

14 Stück fabrikneue Horch-Kardan-Lastwagen

3-4 T. 48 PS. (ohne Gummi) mit vollständigem Zubehör pro Stück Mk. 200000. 1999

Faun-Lastwagen

4 T. mit Kettenantrieb, 45 PS., komplett, mit neuen Ballgummireifen, pro Stück Mk. 335000 fast sofort lieferbar. 2 Stück fabrikneue

Kommik-Lastwag.

4 T. mit Kettenantrieb ohne Gummi, komplett, pro Stück Mk. 195000 zu verkaufen.

Köhler & Seib, Mannheim

Berliner 19. Tel. 6740.

Zu verkaufen:

1 Lastkraftwagen Hansa Lloyd 3 Tonnen, 50 PS., Baujahr 1917, gut erhalten, jedoch ohne Gummibereifung. 4284

Angebote unter N. Q. 166 an die Geschäftsstelle des Blattes.

1 gr. mahler. eigener, geschlitzter Schrank (antik) *632

1 Ausziehtisch eichen, zu verkaufen. Röh. U 6, 15, 16 St. L.

Verkaufe wegen Raumnot folgende weitere Möbel: Bernisch, Rotenputz, rot. Tisch/Esst., Balkentisch, 11. et. Eiertisch, einfarb. Schrank, einf. Schrank m. 2 Gläsern, weiß. Tisch, Schränkchen, Hochstuhl, Salonstühle, rot vergr. Bilderrahmen, Bilder, Rippstühle, pol. Schlafz. (kompl. od. einzeln), Kommode, eleg. Schreibtisch (Barock), doppel. Schrank, gr. Wandspiegel, in echt verg. Zierornat, 3 blaue, 1 grüne Fenstergalerie Bildh. Kunstb. 11. Reifebandstühle, Balkentisch, Briefkasten, lack. Wandbrett, Holzdiemel, 2 teil. 11. Toilettenst. 1 gr. Solen-Halbballer-Büste (Hippolyt), Damen-Büsten, Händler verbeten. *744

Stieler, O 7, 14.

Holzgefäße für ein Speisezimmer, 5x7 1/2 m, 2 Hängel. Schließkästen, 2 einfache Türen, Oberlichter. *612

1 Kommode für Heizung u. Gas, vom Umbau übrig geblieben, billig abzugeben. Droller, P 7, 22.

Ca. 100 Paar getrag. Schuhe billig abzugeben. Anzahl von 4-5 nahm. *609

Stieler, Postfach 19, 35. IV

Junker- & Ruh-Gasherde mit 1 u. 2 Kälbern mit unter 200000. *557

Helmheim, R 7, 32. Auf Wunsch Teilzahlung.

2 Kontrollkassen mit Vorrichtung für handelsübliche Eintragung zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle. *599

Rehpscher Hündin 1 1/2 J. alt, sehr modern, billig zu verk. Engler, Q 3, 19. *619

Wolfsbündin Mann- u. Jagdhelf. Eltern sehr schön, zu verk. Angeb. u. B. P. 40 an die Geschäftsstelle. *6555

Kauf-Gesuche Haus in der Oberstadt ist zu verkaufen. Preis 200-250000 Mk. bei 100000 Mk. Anzahlung, was gegen Tausch einer 3. Sim. Wohnung frei wird. Angebote u. E. J. 58 an die Geschäftsstelle. *620

Gut erhaltenes Motorrad zu kaufen gesucht. *605

Angebote unter E. Z. 74 an die Geschäftsstelle.

Wäsche für Kleider, Schuhe, *543

Möbel und sonstiges die höchsten Tagespreise. Starkend. T 1, 8. Telefon 1065.

Selbständiger Kaufmann

sucht in nur besserem Hause 1 od. 2 möblierte Schlaf- und Wohnzimmer. Angebote unter N. N. 163 an die Geschäftsstelle des Blattes. 4284

Für ruhigen Herrn gut möbl. Zimmer event. mit voller Pension per 1. Mai gesucht. *476

Automobilbau-Aktien-Gesellschaft (Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bay. etc.)

Büro

1 oder 2 Zimmer in guter Lage zu mieten gesucht. Etl. Kauf eines bestehenden Büros mit Telefon und Uebernahme der Möbel. Angebote unter E. V. 70 an die Geschäftsstelle des Blattes. *667

Laden

in guter Geschäftslage, Nähe Markt, möglichst mit Nebenraum, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter M. O. 139 an die Geschäftsstelle erbeten. *590

Wer tauscht

feine 4-5 Zimmerwohnung in der Stadt gegen eine 4 Zimmerwohnung in neuem Haus in Neckarau! Schriftliche Angebote unter M. H. 133 an die Geschäftsstelle des Blattes. 4124

Vermischtes

2 Theaterplätze erster Rang Mitte in D. wegen Trauerfall, bis zum Ende dieser Spielzeit abzugeben. Angeb. unter N. L. 161 an die Geschäftsstelle. 1899

Wer nimmt 11 jhr. Soffenbraten auf, welcher die Realschule besuchen soll? *640

Angebote an: Baier, Krappmühlstraße 17.

Vertretung

nl. welcher Branche, (für Bezirk Mannheim), übernimmt tücht. feilb. Kaufmann. Angeb. u. E. P. 66 an die Geschäftsstelle. *651

Haematogen „Wilmo“

mit Zusätzen v. Lecithin oder Maltextrakt. „Wirkt geradezu überraschend“ Aerztlich empfohlen, besonders für die Jugend! Zu haben in folgenden Apotheken: Lindenhol-Apothek, Mohren-Apothek, am Tattersaal, Hellkne-Apothek, Schwinn-Apothek, Adler-Apothek, Hofapotheke, Engel-Apothek. 4139

Die Qualität

ist unerreicht, dem Rotfroschkönig niemand gleicht

Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder. Alleinstellender Werner & Moritz A-G. Mainz

